



Abendstimmung am Vierwaldstättersee

## Vorsorgeplanung

### Warum ist das ordentliche Pensionalter (64/65) für die Planung der Vorsorge so wichtig?

Alle «Ü50» und besonders Unternehmer\*innen sollten frühzeitig, also vor dem Erreichen des Pensionsalters, damit beginnen die Vorsorge und die Zeit nach Ihrer Pensionierung zu planen. Die Vorsorgestrategie ist dabei unbedingt auf das ordentliche Pensionalter auszurichten, auch wenn sie nicht vorhaben, dann mit dem Arbeiten aufzuhören. Alle Sozialversicherungen sind darauf ausgerichtet und eine ganze Reihe von Fristen und Einschränkungen sind mit dieser Altersgrenze verknüpft.

Die folgenden Anregungen zeigen, wie man ein paar Massnahmen rechtzeitig in die Wege leitet:

**Pensionskasse ausbauen:** Es lohnt sich, möglichst früh sein Einkaufspotential auszuschöpfen. Darum jedes Jahr den Versicherungsausweis kontrollieren. Auch möglichst früh eine Kadervorsorge (1e-Plan) einführen. Damit kann der Sparbeitrag und das Einkaufspotenzial oft um mehrere hunderttausend Franken gesteigert werden.

**Finanzplanung:** Das Verhältnis von Lohn und Dividende laufend anpassen und die thesaurierten Reserven rechtzeitig ausbezahlen. Auch sind die nicht betriebsnotwendigen Mittel (Liegenschaften, Wertschriften usw.) zu beziehen. Viele Inhaber\*innen müssen nach dem Verkauf der Firma von ihrem Vermögen leben und ein langfristiger Finanzplan zeigt, wie sich Ausgaben, Ein-

nahmen und Vermögen entwickeln. Und hoffentlich reicht das Vermögen aus, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Mit einem fachgerechten Plan wird auch klar, ab welchem Alter die Pensionierung finanzierbar ist, welchen Erlös der Verkauf des Unternehmens einbringen muss und ob allenfalls gegenüber dem Nachfolger Darlehensgewährungen vorstellbar sind.

**Steuern optimieren:** Damit die Steuerprogression in den Jahren vor und nach der ordentlichen Pensionierung stabil bleibt, ist die Koordination der einzelnen Kapital- und Rentenleistungen aus der AHV (1. Säule), beruflichen Vorsorge (2. Säule) und privaten Vorsorge (Säule 3a) unabdingbar. So sind zum Beispiel Auszahlungen aus der Säule 3a bis zu 5 Jahre vor und nach dem ordentlichen Pensionalter (64/65) möglich. Zudem sind zusätzliche Einzahlungen in die Pensionskasse meistens steuerlich lohnenswert.

**Verkauf der Firma bewerten:** Die Firma sollte vor einem allfälligen Verkauf von einer erfahrenen Fachperson bewertet werden (Unternehmenswert: Bereinigung der Bilanzpositionen, stille Reserven, latente Steuern usw.). Auf der Basis der Bewertung sind die nicht betriebsnotwendigen Mittel sichtbar, die steueroptimiert ins Privatvermögen überführt werden sollten.

Die ausgewiesenen Experten vom AUDIT Zug-Team sind gerne für Sie da und helfen Ihnen bei der Optimierung im Bereich Vorsorgeplanung.

REMO COTTIATI  
Geschäftspartner  
AUDIT Zug AG



## EDITORIAL

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Finanziell sorgenfrei in den 3. Lebensabschnitt. Es gibt einige Fragen, die man sich besser zu früh als zu spät stellt. Warum dabei das ordentliche Pensionsalter eine Rolle spielt und wie man die Altersvorsorge frühzeitig angeht und plant, erfahren Sie im Leitartikel von Remo Cottati.

Wenn eine Hypothek vorzeitig zurückbezahlt wird, verlangen Banken eine Vorfälligkeitsentschädigung. Ob diese steuerlich abzugsfähig ist, bedarf einer Analyse, wie ein Bundesgerichtsentscheid nahelegt. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 4.

Wie immer wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und dazu einen wunderschönen Sommer.

Ihr Urs Odermatt  
CEO AUDIT Zug AG



## WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

## Wie ausserordentliche Geschäftsfälle wegen Covid in der Buchhaltung behandeln?

Die Corona Pandemie hat für Unternehmen neue Fragen aufgeworfen, u.a. wie einzelne Geschäftsfälle zu kontieren sind.

Als **ausserordentlicher Aufwand** gelten folgende Geschäftsfälle:

- Home-Office Ausstattungen für Mitarbeitende
- zusätzlicher Reinigungsaufwand und Schutzmaterial
- Konventionalstrafen wegen nicht erfolgten Lieferungen oder Lieferverzögerungen
- Wertberichtigungen von Vorräten oder Beteiligungen.

Als **Kriterium** für die Behandlung als ausserordentliche Geschäftsfälle gelten, dass

- der Aufwand oder Ertrag ohne Corona-Krise nicht aufgetreten wäre
- staatlich verordnete Massnahmen das Unternehmen dazu gezwungen haben.

## Was bedeutet das Traktandierungsrecht von Aktionären?

Ein Traktandum ist ein Beschlussgegenstand, der konkret umschrieben sein muss, so dass sich der Aktionär genügend vorbereiten kann und er sich Alternativen, bzw. Opposition überlegen kann. Ist das Traktandum nicht ordnungsgemäss angekündigt, können darüber keine verbindlichen Beschlüsse gefasst werden. Das Traktandierungsrecht ist gemäss Obligationenrecht das Recht, einen Verhandlungsgegenstand vorzuschlagen und zu diesem Gegenstand einen Antrag zu stellen. Im Gesetz steht: «Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 1 Million Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.»

In einem Urteil hat das Bundesgericht entschieden, dass das Traktandierungsrecht allen Aktionären zusteht, die entweder 10 % des Aktienkapitals vertreten **oder** Aktien im Nennwert von 1 Million Franken verfügen. Die Bestimmung, 1 Million Franken an Nennwert zu besitzen macht in der Schweiz wenig Sinn, da über 90% aller Aktiengesellschaften ein Aktienkapital unter 1 Million Franken haben. (Quelle: BGE 4A\_296/2015 vom 27.11.2015)

## UNTERNEHMENSBERATUNG

## Vorsicht mit Gerichtsakten bei Home-Office im Ausland

Ein Verwaltungsratspräsident einer AG zog sich pandemiebedingt für einige Zeit ins Ausland zurück. Die Post wies er mit einem Nachsendeauftrag an, seine Korrespondenz an sein Feriendomizil zu senden. Wegen des völkerrechtlichen Verbots, Hoheitsakte auf fremdem Staatsgebiet vorzunehmen, wurde ihm eine Gerichtsurkunde nicht zugestellt. Das Steuerrekursgericht legte daraufhin die retournierte Post ab und informierte den VR-Präsident auch nicht per E-Mail oder Telefon.

Dagegen beschwerte sich der Steuerpflichtige, seine Klage wurde aber abgewiesen. Der Steuerpflichtige selber sei verantwortlich, dass er empfangsfähig sei und wisse um die Folgen eines längeren Auslandsaufenthaltes. Es sei Sache des Steuerpflichtigen gewesen, entweder das Steuerrekursgericht über die bevorstehende mehrmonatige Auslandabwesenheit in Kenntnis zu setzen oder zumindest dafür zu sorgen, dass der Briefkasten von jemandem geleert wird. Das Steuerrekursgericht hat keine Pflicht, den Steuerpflichtigen anders als per eingeschriebenen Brief zu informieren. (Quelle: BGE 2C\_103/2021 vom 9.2.2021)

## Dürfen Namensschilder verweigert werden?

Im Umgang mit Kunden tragen Mitarbeitende oft Namensschilder auf der Arbeitskleidung. Werden während der Arbeitszeit die Mitarbeitenden belästigt oder bedroht, dürfen sie die Namensschilder entfernen. Der Schutz der Persönlichkeit und der Gesundheit geht über die Verkaufsinteressen des Arbeitgebers.

## Was versteht man unter Mantelhandel?

Als Mantelhandel bezeichnet man den Verkauf der Mehrheit, meistens 100%, einer Kapitalgesellschaft, die zum Zeitpunkt der Übertragung die Geschäftstätigkeit eingestellt hat und in liquide Form gebracht wurde.

Mit der Übernahme erhält der Käufer eine Gesellschaftshülle, den so genannten Mantel. Meistens passen die neuen Besitzer bei der Übernahme die Statuten, den Namen, den Sitz und den Zweck an ihre eigenen Bedürfnisse an.

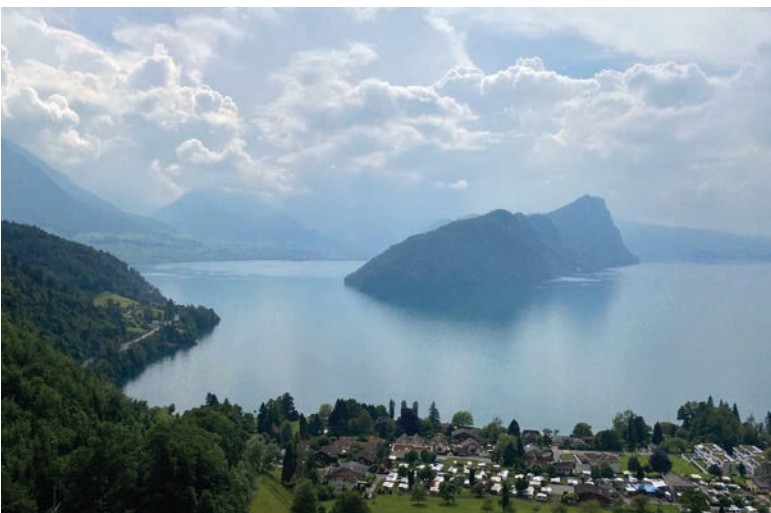
### Gründe, einen Mantel zu kaufen sind:

- Gründung einer Gesellschaft, ohne dass das nötige Kapital in bar aufgebracht werden muss.
- Kauf einer unternehmerischen Vergangenheit: passt der Zweck des Mantels für die zukünftige Tätigkeit, können Anforderungen von Lieferanten und Kreditgebern an Neugründer umgangen werden. Passt die Tätigkeit des Mantels nicht auf die neue unternehmerische Aktivität und ist im Handelsregister ersichtlich, dass am gleichen Tag Zweck und Eigentümer wechseln, ist dieses Motiv obsolet.
- Vermeidung einer Sacheinlagegründung: Die Sacheinlageoffenlegung und deren Prüfung durch einen Revisionsexperten kann mit dem Mantelkauf umgangen werden.
- Chance, sofort eine geschäftliche Aktivität über die neu gekaufte Gesellschaft abzuwickeln.

Das Motiv für den Verkäufer eines Mantels ist die Vermeidung von Liquidationskosten und einen möglichen Ertrag.

Stolpersteine beim Mantelkauf sind vor allem die Übernahme der Pflichten, die die Gesellschaft in der Vergangenheit eingegangen ist. Dies können Rechtsstreitigkeiten, Steuernachforderungen, Garantieverprechen, usw. sein. Eine genaue Prüfung der Risiken ist essentiell.

Aus steuerlicher Sicht wird ein Mantelhandel von allen Kantonen gleich behandelt: Der Handel gilt als steuerliche Liquidation und anschliessende Neugründung zum Stichtag der Übertragung. Eine Nutzung eines Verlustvortrages unter dem neuen Eigentümer ist deshalb nicht möglich. Werden die Verlustvorträge ohne Korrekturbuchungen übernommen, fallen Verrechnungssteuern von 35% an.



Vierwaldstättersee mit Bürgenstock

## STEUERBERATUNG

### Wie sind Covid-19-Beiträge in der MWST-Abrechnung zu deklarieren?

Covid-19-Beiträge der öffentlichen Hand wie Zahlungen, Zinsvorteile auf Darlehen und Schulderlasse, die seit dem 1. März 2020 ausgerichtet worden sind, gelten als Mittelflüsse. Aufgrund der ausserordentlichen Situation müssen steuerpflichtige Personen bei Erhalt solcher Beiträge keine Vorsteuerkürzung vornehmen.

Die Covid-19-Beiträge sind in der **MWST-Abrechnung unter Ziffer 910** zu deklarieren und nicht in Ziffer 200. Wurden Vorsteuerkürzungen infolge Erhalts von Covid-19-Beiträgen bereits vorgenommen, können diese mittels Korrektur- oder Berichtigungsabrechnung rückgängig gemacht werden. (Quelle: Eidg. Steuerverwaltung)

### Ist Gesuch für vorzeitige Rückzahlung der MWST-Guthaben immer noch nötig?

Mehrwertsteuer-Guthaben entstehen, wenn die Vorsteuerabzüge höher sind als die deklarierte Mehrwertsteuer. Üblicherweise werden diese Guthaben von der Steuerbehörde innerhalb von 60 Tagen ausbezahlt.

Als Teil des Corona-Paketes des Bundes wurden seit März 2020 Gesuche um vorzeitige Rückzahlung prioritär behandelt und rasch ausbezahlt. Neu werden Mehrwertsteuer-Guthaben innert 30 Tagen ausbezahlt. Deshalb ist es nicht mehr notwendig, ein Gesuch um vorzeitige Rückzahlung zu stellen. (Quelle: Eidg. Steuerverwaltung)

### Saloppes Verhalten im Umgang mit der Steuererklärung wird nicht belohnt

Ein Steuerpflichtiger reichte trotz mehrerer Mahnungen keine Steuererklärung ein, sondern teilte seiner Gemeinde mit, dass sein Einkommen und sein Vermögen plusminus unverändert seien und somit keine neue Veranlagung nötig sei. Der Aufforderung der Gemeinde, eine ausgefüllte Steuererklärung einzureichen, kam er nicht nach. Auf die erste Busse von CHF 50 reagierte er mit einem Einspruch, mit dem er bis vor das Bundesgericht gelangte.

Das Gericht liess seine von einem Arzt bestätigte Begründung, dass er «im Hinblick auf Abgabe der aktenkundig nicht einfachen und unnötig unzumutbar viel Zeit kostenden Steuerklärungen ernsthaft, zunehmend und dauerhaft gehandicapt» sei, nicht gelten. Da er in der Lage war, selber durch alle gerichtlichen Vorinstanzen zu klagen, liess das Gericht auch nicht zu, dass er eine Krankheit vorschob. Seine zusätzliche Klage auf Schadenersatz (wofür war unklar) wurde auch abgewiesen. (Quelle: BGE 2C\_117/2021 vom 11.2.2021)



## Wann sind Vorfälligkeitsentschädigungen steuerlich abziehbar?

Wird eine Hypothek frühzeitig zurückbezahlt, verlangt die Bank eine sog. Vorfälligkeitsentschädigung. Das Bundesgericht hat sich in einem Entscheid von 2019 zur steuerlichen Abzugsfähigkeit geäussert. Folgende drei Fälle unterscheidet das Gericht:

**1. Konditionen werden angepasst:** Die Hypothek bleibt bestehen, aber vor Ablauf der Vertragsdauer kommt es zu einer Änderung des Vertrags, indem z.B. der Zinssatz oder die Höhe des Darlehens angepasst werden. Folge: Die Vorfälligkeitsentschädigung wird einem Schuldzins gleichgestellt und ist **steuerlich abziehbar**.

**2. Wechsel der Bank:** Das Vertragsverhältnis mit der bestehenden Bank wird vor Vertragsende aufgelöst und die Bank verlangt eine Vorfälligkeitsentschädigung: Folge: Keine Gleichstellung mit einem Schuldzins, somit **steuerlich nicht abziehbar**.

**3. Verkauf der Liegenschaft:** Aufgrund des Verkaufs wird der Vertrag aufgelöst und eine Vorfälligkeitsentschädigung muss bezahlt werden. Folge: Keine Gleichstellung mit einem Schuldzins, somit **steuerlich nicht abziehbar**. Dikann aber im Rahmen der Grundstückgewinnsteuer berücksichtigt werden. (Quelle: BGE 2C\_1009/2019 vom 16.12.2019)

### TREUHAND

## Neu: Stellen melden und Arbeitszeitgesuche erfassen auf EasyGov.swiss

Seit 1. Januar 2020 besteht für Arbeitgeber die gesetzliche Pflicht, offene Stellen in Berufsarten mit schweizweit mindestens 5 Prozent Arbeitslosigkeit dem RAV zu melden. Mit dem neusten Update von easygov.swiss können **offene Stellen** direkt erfasst und öffentlich publiziert werden.

Neu können auch **Gesuche für Arbeitszeitbewilligungen** online über EasyGov statt über TACHO eingereicht werden.

## Wie lassen sich Pflegeleistungen innerhalb der Familie ausgleichen?

In vielen Familien kümmert sich ein Kind stärker um pflegebedürftige Eltern, das andere weniger. Sterben nun die Eltern, erben beide gleichviel. Der Einsatz des tätigen Kindes wird beim Erben nicht berücksichtigt.

Um solchen Problemen und darauf resultierenden Konflikten vorzubeugen können folgende Massnahmen ergriffen werden:

- **Pflegevertrag:** Die Eltern setzen einen Pflegevertrag auf und listen detailliert auf, welche Leistungen erbracht werden und wie hoch die Entschädigung dafür ist.
- **Testament:** Im Testament kann festgehalten werden, dass das betreuende Kind mehr vom Nachlassvermögen erhält als seine Geschwister. Es können auch Kinder auf Pflichtteile gesetzt werden, die keinen Beitrag zur Betreuung der Eltern geleistet haben.

## Wie unterscheidet sich ein Testament von einem Erbvertrag?

Bei einem **Testament** bestimmt alleine der Erblasser, wer vom Erbe profitieren kann. Nur die Pflichtteile sind geschützt, der Rest des Vermögens ist frei verteilbar.

Der **Erbvertrag** wird von mehreren Personen abgeschlossen. Gemeinsam legen sie fest, wer was erben soll. Alle beteiligten Parteien müssen damit einverstanden sein, wenn eine Partei ihn ändern oder auflösen will. Der Erbvertrag hat eine hohe Bindungswirkung und alle Beteiligten wissen, wer wieviel erben wird.

Ein Notar muss den Erbvertrag beurkunden und in Gegenwart zweier Zeugen unterzeichnen lassen.



Blick von der Rigi Richtung Bürgenstock

Das audit-info finden Sie auch digital und zum Download unter [www.auditzug.ch](http://www.auditzug.ch).

### Herausgeber

■ AUDIT ZUG AG

**Redaktion**  
Katrin Odermatt

**Kontakt**  
AUDIT Zug AG  
Alte Steinhäuserstrasse 1  
6330 Cham-Zug  
+41 41 726 80 50  
[info@auditzug.ch](mailto:info@auditzug.ch)

Office Schwyz  
Calendariaweg 2  
6405 Immensee

Headoffice  
Bahnhofstrasse 16  
6300 Zug

 EXPERTsuisse Certified Company

Trotz gewissenhafter Bearbeitung und sorgfältiger Recherche kann keine Haftung für den Inhalt der Beiträge übernommen werden.